

Licht im Label-Dschungel – alles Öko oder was?

Struktur und Ablauf

Wer möchte nicht zugleich sozial- und umweltverträgliche Produkte kaufen?! Wir sind alle Verbraucher*innen und suchen bei der Produktentscheidung nach Orientierung. „Gütesiegel“ versprechen, uns hierbei zu helfen. Doch sind wir wirklich besser informiert, wenn die Siegel dem Produkt „Bio“ oder „Umweltverträglich“ bescheinigen?

Nicht umsonst wird mittlerweile vom „Label-Dschungel“ gesprochen, schier unüberschaubar deren Anzahl. Welchen Wert haben Öko-Labels für den Verbraucher und den Hersteller? Welche Grenzwerte für Schadstoffe werden zugrunde gelegt? Welche Organisationen stehen dahinter und wem nützt so ein Prädikat? Wie belastbar ist ein Gütesiegel aus wissenschaftlicher Sicht? Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen auseinandersetzen und die Grundlagen hierfür gemeinsam erarbeiten.

Ablauf

Das Seminar gliedert sich nach der **Auftaktveranstaltung** (20. April) in 3 Phasen von jeweils zirka 4 Wochen (Einzelheiten siehe Ausschreibungstext):

Phase 1 (April bis Mai):

In Kleingruppen wird ein selbst ausgewähltes Siegel anhand von Leitfragen analysiert und die Ergebnisse präsentiert (Präsentation 1, 18. Mai).

Phase 2 (Mai bis Juni):

Jede Kleingruppe sucht sich einen (Tübinger) Hersteller oder Händler aus, der Produkte herstellt bzw. vertreibt, die mit einem bestimmten Gütesiegel versehen sind oder für die ein Gütesiegel verwendet werden soll. Im engen Kontakt mit dem Hersteller bzw. Händler wird das Siegel ausgewählt. In der Blockveranstaltung 1 (15. + 16. Juni) werden erste Ergebnisse gemeinsam vertieft, offene Fragen behandelt und Hintergrundinformationen vermittelt. Anschließend haben die Gruppen 1 Woche Zeit ihre Ergebnisse für eine Präsentation auszuarbeiten (Präsentation 2, 22. Juni).

Phase 3 (Juni bis Juli):

Während es bei den vorherigen Phasen eher um Beschreibungen der ausgewählten Siegel ging, werden nun in Phase 3 diese Siegel von den Gruppen anhand von Kriterien bewertet und diese Wertungen begründet. Hierzu werden auch externe Experte*innen mit einbezogen. Wie bereits bei der vorherigen Phase werden bei der 2. Blockveranstaltung Ergebnisse gemeinsam vertieft, offene Fragen behandelt und Hintergrundinformationen vermittelt. Eine Woche später werden die Ergebnisse präsentiert (Präsentation 3).

Zwischen den Block- und Präsentationsterminen bieten wir jeden Freitag eine „**Sprechstunde**“ an, bei der offene Punkte behandelt werden können, bei der sich aber auch die Gruppen treffen und gemeinsam arbeiten können.

Wer sind „wir“?

Beim Wissenschaftsladen und seiner Schadstoffberatung (www.wila-tuebingen.de) beschäftigen wir uns seit langem mit dem Thema „Gütesiegel“. Hier können Bürger*innen zu möglichen Schadstoffen von Baustoffen oder Inneneinrichtungen nachfragen und vor allem auch Hinweise bekommen,

welche Alternativprodukte zu bekommen sind, worauf zu achten ist.

Gerhard Wax: promovierter Chemiker, langjähriger Mitarbeiter bei IBM und Gymnasiallehrer für Chemie und Wirtschaft; ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Wissenschaftsladen e.V.

Sunhild von Carlowitz: promovierte Chemikerin, langjährige Mitarbeiterin bei einem Analyselabor mit dem Schwerpunkt Innenraumbelastungen; langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin beim Wissenschaftsladen e.V.

Thomas von Schell: promovierter Biologe, Leiter des Career Service, langjährige freiberufliche Mitarbeit in der Erwachsenenbildung und ehrenamtliche Tätigkeit für den Wissenschaftsladen e.V.